

Bastelei und Experiment

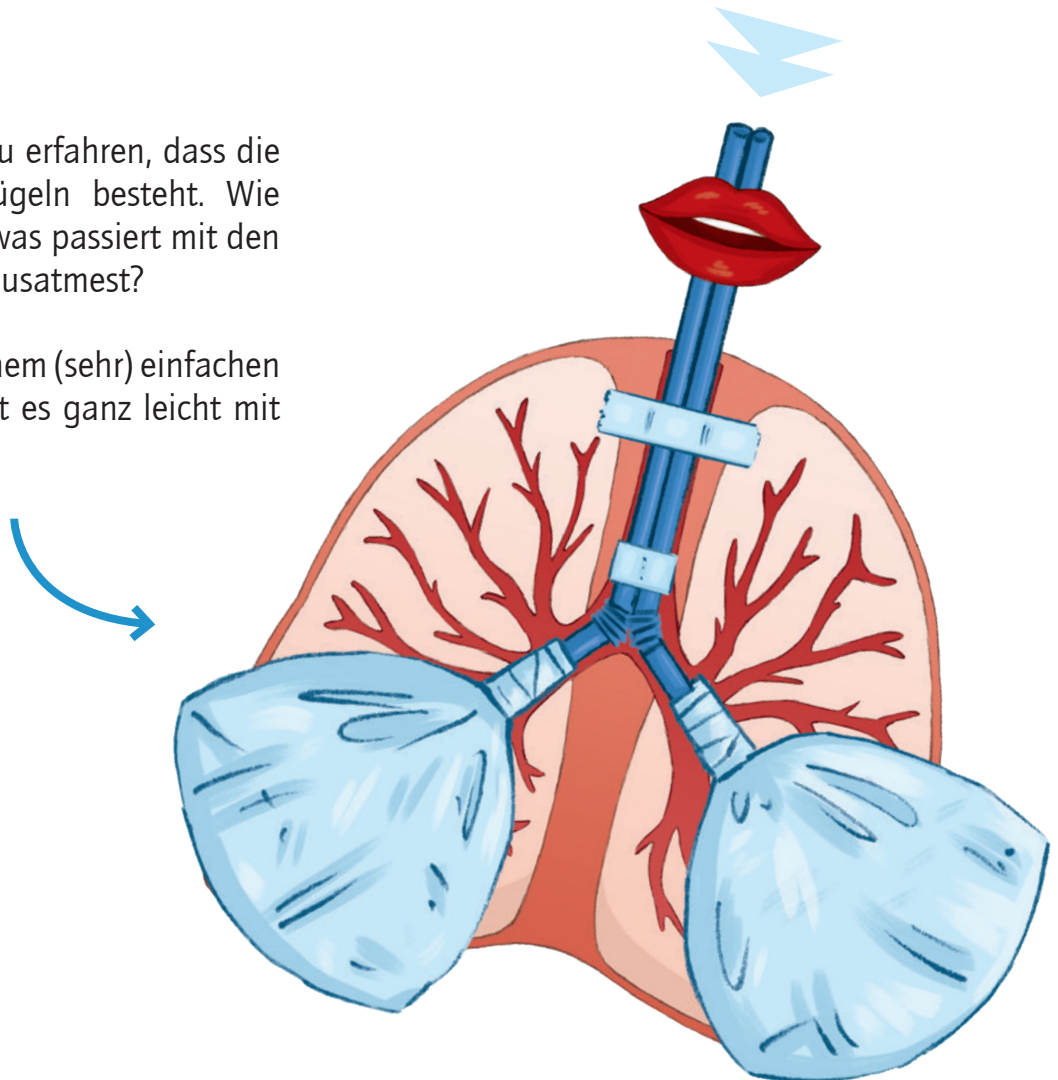
Die Lungenflügel



Bastelidee

In der Geschichte *) hast du erfahren, dass die Lunge aus zwei Lungenflügeln besteht. Wie genau sehen sie aus? Und was passiert mit den Flügeln, wenn du ein- und ausatmest?

Das zeigen wir dir hier an einem (sehr) einfachen „Lungen-Modell“. Du kannst es ganz leicht mit deinen Eltern nachbasteln.



Du brauchst:

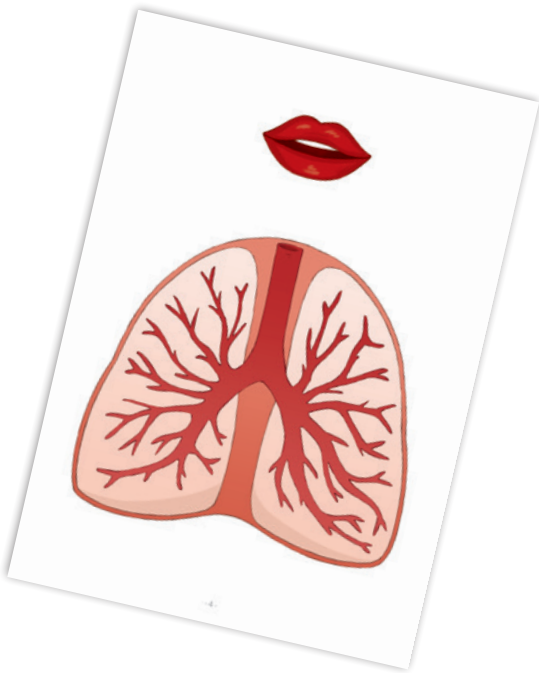
- Unsere Druckvorlage
- Zwei Knickstrohhalme
- Tonkarton, den Karton von einer Müsliverpackung o.ä.
- Schere
- Klebestift
- Klebeband
- Zwei durchsichtige Gefrierbeutel (Größe: max. 1 Liter).
Wenn du keine hast, kannst du auch Luftballons verwenden.

*) Du findest die Vorlesegeschichte „Total genial, dein Körper!“ auf unserem Kinderblog:

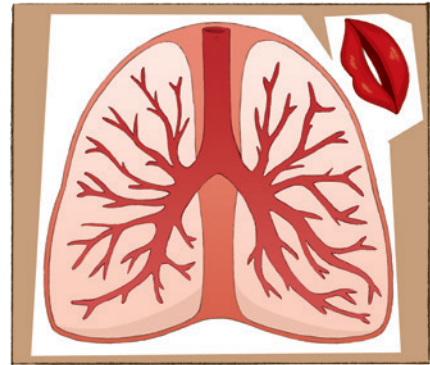
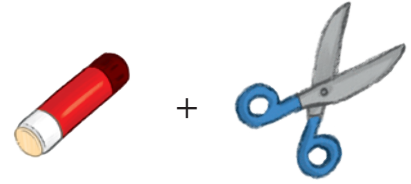
blog.sigikid.de/fuer-kinder oder direkt hier!

So geht's:

1. Drucke unsere Druckvorlage aus.

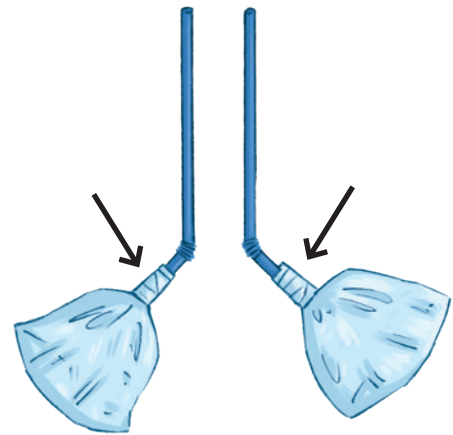


2. Klebe die grob ausgeschnittenen Vorlagen mit einem Klebestift auf Karton und schneide die Teile aus.

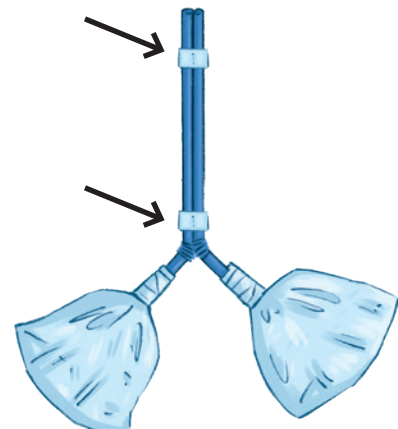


3. Wenn du Gefrierbeutel verwendest: Klebe sie so um die „kurzen“ Strohhalmenden, dass keine Luft ausweichen kann.

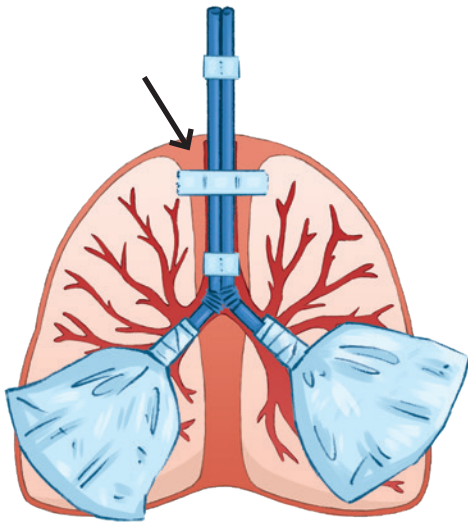
Wenn du Luftballons verwendest: Puste die Luftballons einmal ganz auf, damit sie elastischer werden, und lass die Luft wieder raus. Klebe nun die Luftballons mit Klebeband um die „kurzen“ Enden der Knickstrohhalm. Dabei solltest du sie luftdicht an den Strohhalm festkleben.



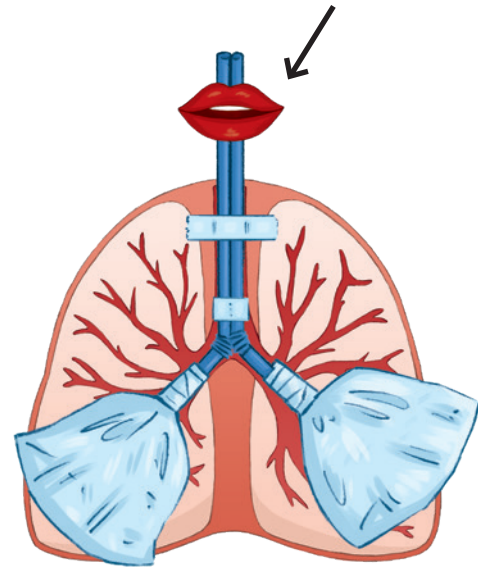
4. Klebe nun die Strohhalm mit Klebeband aneinander.



5. Lege die Lungenflügel vor dich auf den Tisch und klebe die Strohhalm mit den Tüten (oder Luftballons) mit Klebeband darauf.



6. Am Schluss befestigst du noch den Mund aus Pappe mit Klebeband oder Klebestift auf den Strohhalm.



So funktioniert das Lungen-Modell:

Die Strohhalm stellen die Luftröhre dar. Durch die Luftröhre fließt die Luft von der Nase oder dem Mund in deine Lunge hinein. Die Lunge besteht aus zwei Flügeln. Wenn du einatmest, dann füllen sich die Lungenflügel. Das kannst du jetzt mal ausprobieren:

Puste in die Strohhalm und du wirst merken, wie sich die Flügel mit Luft füllen.

(Nebenbemerkung, wenn du das Modell mit Luftballons gebastelt hast: Für dieses Experiment braucht dein Kind die Luftballons nicht ganz aufzupusten – das würde das Lungen-Modell vermutlich kaputt machen. Es reicht, wenn dein Kind sieht, dass die Ballons sich mit Luft füllen).

Damit die Luft wieder aus den Lungenflügel-Beuteln entweicht, drücke sanft mit deinen Händen dagegen.

Die Linien auf den Lungenflügeln, die aussehen wie die Äste an einem Baum, sind Adern. In den Adern fließt das Blut. Du hast im ganzen Körper ganz viele Adern. Wenn du mit einer Taschenlampe gegen deine Finger leuchtest, kannst du sogar ein paar Adern erkennen. Die Adern sind so etwas wie die Straßen, auf denen sich das Blut bewegen kann.

Wenn das Blut durch die Adern in die Lungenflügel hineinfließt, nimmt es dort den Sauerstoff auf, den du eingeatmet hast. Dann fließt das Blut weiter und transportiert den Sauerstoff in den ganzen Körper. Sogar hin zu deinem großen Zeh, oder hin zu deinem Ohrläppchen:

Dein Blut trägt den Sauerstoff überall hin!

Jeder Atemzug versorgt also nicht nur deine Lungen, sondern deinen ganzen Körper mit dem Sauerstoff, den du brauchst.

